



Laufübergabe: Am Ende der ersten Etappe in Bergkirchen präsentieren sich Thorsten Schröder (v. l.), Diane Gaul, Birgit Thinnies, Michael Schelp mit Australian Shepard Nica, Sabine Krüger, Anja Bost und Udo Halstenberg für ein gemeinsames Foto.

FOTOS: MAXIMILIAN HARRE

Info

Die Etappen

- ◆ 1. Etappe 12 km (Kaiser Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica, Wittekindsburg, Wilder Schmied, Lutternsche Egge, Bergkirchen/Kirche): Diane Gaul, Sabine Krüger, Anja Bost, Udo Halstenberg.
- ◆ 2. Etappe 13,5 km (Bergkirchen/Kirche, Wallücke, Nettelstedt/Schnath., Lübbecke/Wittekindsbrücke): Michael Schelp, Birgit Thinnies, Thorsten Schröder (Fahrrad).
- ◆ 3. Etappe 9,5 km (Lübbecke, Kahle/Wart, Neue Mühle/Hasenbrücke): Ralf Aumann, Michael Schelp, Birgit Thinnies, Thorsten Schröder (Fahrrad).
- ◆ 4. Etappe 9,5 km (Neue Mühle/Hasenbrücke, Rödinghausen/Nonnenstein, Barkhausen/Saurierfährte): Andreas Traeder, Joan Jeschny, Penina Knollmann, Dietmar Habbe.
- ◆ 5. Etappe 8,0 km (Barkhausen/Saurierfährte, Bad Essen/Parkplatz, Sonnenbrink): Andreas Traeder, Ludwig Habereder.
- ◆ 6. Etappe 7,0 km (Bad Essen, Leckermühle/Altdeutsches Gasthaus): Ralf Heine, Mike Dahne.
- ◆ 7. Etappe 4,0 km (Leckermühle/Altdeutsches Gasthaus, Osterkappeln/Krebsmühle): Oliver Bost, Helmut Klein.
- ◆ 8. Etappe 6,0 km (Osterkappeln/Krebsmühle, Vehrte/Naturfreundehaus): Oliver Bost, Helmut Klein.
- ◆ 9. Etappe 8,0 km (Vehrte/Naturfreundehaus, Mühlenort/Schützshütte): Oliver Bost, Helmut Klein.
- ◆ 10. Etappe 12,5 km (Mühlenort/Schützshütte, Nettetel, Osnabrück/Nettebad): Doris Behrens, Friedel Schur.

Zehn Etappen nach Osnabrück

Leichtathletik: Die TG Werste organisiert bereits zum 34. Mal den Wittekindslauf. 19 Teilnehmer laufen insgesamt 90 Kilometer. Gemeinsamer „Laufplausch“ im SZ-Süd.

Von Maximilian Harre

■ **Bad Oeynhausen.** Nica ist am Sonntagmorgen total aufgeregt und überhaupt nicht zu bremsen. Der Australian Shepard ist der Hund von Läufer Michael Schelp, der beim 34. Wittekindslauf mit seinem Herrchen auf eine insgesamt zwanzig Kilometer lange Strecke geht. Schelp schaut am Sonntagmorgen in Bergkirchen auf einem Parkplatz in den Wald. „Von dort oben müssen sie gleich kommen“, sagt Schelp. Und um kurz vor 9 Uhr sieht er die ersten vier Läuferinnen und Läufer. Diane Gaul, Sabine Krüger, Anja Bost und Udo Halstenberg haben die ersten 12 Kilometer hinter sich gebracht.

Winfried Schur hört auf: „Jetzt sind andere dran“

Dieser Lauf führt in insgesamt zehn Etappen vom Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta-Westfalica über den Kamm des Wiehengebirges bis zum Nettebad nach Osnabrück. Das sind sage und schreibe 90 Kilometer, die insgesamt 19 Läufer in diesem Staffellauf zu bewältigen haben. Seit 1983 veranstaltet die Abteilung Volkslauf von der TG Werste diesen Lauf. Ein Mann der ersten Stunde ist auch Winfried „Friedel“ Schur, die Strecke aus dem „FF“ kennt. Zusammen mit Klaus



Organisationsübergabe: Winfried Schur (Mitte) übergibt nach 34 Jahren Wittekindslauf an Ilja Bergsiek (l.) und Norbert Heider.



Die letzten Schritte der ersten Etappe: Diane Gaul (v. l.) Sabine Krüger, Anja Bost und Udo Halstenberg erreichen um 9 Uhr die Kirche in Bergkirchen und haben noch ein Lächeln auf den Lippen.

Zimmermann organisierte er jahrelang diesen Lauf – doch nach dieser Veranstaltung ist Schluss, ist er sich sicher. „Jetzt sind andere dran“, sagt der 75-jährige und übergibt in diesem Jahr an Ilja Bergsiek und Norbert Heider.

„Alle Teilnehmer sind ohne Blessuren am Ziel angekommen“, verrät dann am Ende des Sonntags der neue Organisator Norbert Heider. Um 17.13 Uhr war die zuletzt eingesetzte Laufgruppe am Nettebad in Osnabrück und das Organi-

sationsteam sowie die Läufer machten sich auf den Heimweg ins Sportzentrum Süd, wo es beim „Laufplausch“ einen schönen Abschluss gab. Dort gab es ein tolles Salatbuffet, Fleisch, leckere Bratwurst und jede Menge Gerstensaft.

Verletzungspech und andere Verhinderungen

Fußball-Kreisliga A Herford: VfL Mennighüffen dümpelt im Niemandsland der Tabelle umher

Von Wolfgang Döbber

■ **Löhne-Mennighüffen.** Eine unbefriedigende Saison voller Personalsorgen liegt hinter dem Herforder Fußball-A-Ligisten VfL Mennighüffen. In seiner ersten Saison beim VfL erreichte Trainer Lars Thielking trotz einer recht starken Hinrunde (22 Punkte), mit sechs Siegen in Serie, am Ende der Spielzeit nur einen 7. Platz mit 35 Punkten und einer negativen Spielbilanz. In der Rückrunde holte der VfL nur 13 Punkte und rutschte zeitweise in Niemandsland der Tabelle ab.

Elf Siege, zwei Remis und 13 Niederlagen in der 14er-A-Liga können nicht der Anspruch der Mennighüffener sein, die seit Jahren eine sehr gute Jugendpolitik machen und immer wieder nachrückende A-Junioren in die Mannschaft integrieren. So auch in diesem Jahr, als zum Beispiel ein Marius Wellpott, ein Marius Huchzermeier, ein Robin Tusche wertvolle Erfahrungen in der 1. Mannschaft sammeln konnten und auf einem sehr guten Weg sind. Auch in der kommenden Saison wird der VfL weiterhin den Weg der Talent-Ausbildung gehen. Der VfL startete mit drei Niederlagen aus den ersten vier Spielen und kam dann urplötzlich ins Rollen.

Im Herbst der Hinrunde schoss sich die Thielking-Elf mit zwei 6:0-Auswärtssiegen, einigen wenigen überzeugenden Heimauftritten (2:0 gegen Rödinghausen III) dank sechs Siegen in Serie zeitweise auf den 3. Platz hoch. Mustafa Kamara, Daniel Sudek und Co. trafen nach Belieben, die Elf schien sich gefunden zu haben. Doch in der Rückrunde prägten Inkonzanz, viel Verletzungspech, mangelnde Effektivität vor dem Tor und zahlreiche individuelle Fehler das Leistungsbild des VfL. Es ging runter bis auf den 10. Platz (von 14 Mannschaften), am Ende sprang nach einem 4:1-Abschlussieg gegen den TuS Hunnebrock noch der 7. Platz heraus. Aus den 84 Gegentoren der Vorsaison wurden 15/16 immerhin „nur“ 58 Gegentreffer. Heimbilanz (23 Punkte) und Auswärtsbilanz (12 Punkte) waren wie die ganze Saison: Medium. Mehr nicht.

„Eine schwierige Saison liegt hinter uns“

Trainer Lars Thielking schaut mit gemischten Gefühlen auf die Spielzeit zurück: „Eine schwierige Saison liegt hinter uns. Zahlreiche Spieler verließen den VfL und wurden aus den eigenen Reihen ersetzt. Nach den ersten zwei Niederlagen sah es bitter aus, doch mit dem 2:1-Sieg beim SC Vlotho II ging es aufwärts. Großen Anteil daran hatten auch die A-Jugendlichen, die man in der Zwischenzeit freigeholt hatte. Am 11. Spieltag waren wir auf einmal Dritter, und alles sah sehr gut aus.“ Doch nach einigen, auch knappen und ärgerlichen Niederlagen zu Beginn der Rückrunde, ging es in der Tabelle Schritt für Schritt runter, das typische VfL-Verletzungspech (Zähler, Tamojan, die beiden Fetahajs und viele andere) kam hinzu. Thielking kennt hierfür auch die Gründe: „Mit viel Verletzungspech und vielen privaten Verhinderungen ging

es in der Tabelle wieder runter auf Platz 10 zwischenzeitlich. Es war einfach nicht mehr möglich, eine gewisse Konstanz in die Elf zu bekommen, da nur wenige Spieler am Trainingsbetrieb teilnehmen konnten und wir die Mannschaft Woche für Woche umbauen mussten. Ein großes Dankeschön richte ich an die Spieler, die bereits ihre Schuhe an den Nagel gehängt hatten und sich wieder zur Verfügung gestellt haben.“ In der internen Torjägerlist des VfL steht Mustafa Kamara mit zehn Toren auf dem 1. Platz. Daniel Sudek kommt immerhin auf acht Tore, konnte aber auch nicht immer durchspielen. Auf je sieben Treffer kamen Gugo Tamojan, Viktor Altergot und Argjent Fetahaj.



Überlegt: Lars Thielking, Trainer des VfL. FOTO: JÜRGEN KRÜGER

Torjäger

Kreisliga A Herford

- 30 Tore:** Muhamed Selishta (SV Rödinghausen II).
- 22 Tore:** Phillip Ueberschär (SC Enger).
- 16 Tore:** Daniel Kreimer (SV Oettinghausen).
- 15 Tore:** Marvin Hoffmeister (SG FA Herringhausen/Eickum), Wladimir Wingert (SV Oettinghausen).
- 14 Tore:** Ozan Güler (TV Bünde), Pascal Lebek (SG FA Herringhausen/Eickum).
- 13 Tore:** Sven Marks (Spvg. Hiddenhausen).
- 12 Tore:** Niklas Kemena (SC Enger), Tony Yeung (Bünder SV).
- 11 Tore:** René Budde (TuSGW Pödinghausen), Simon Kriesten (TuS Bruchmühlen II), Francis-Bela Schöneberg (TuS Hunnebrock), Matthias Wichmann (Spvg. Hiddenhausen).
- 10 Tore:** Oguz Güler (SV Bünde), Mustafa Kamara (VfL Mennighüffen), André Pliskat (FC RW Kirchlengern II), André Schieritz (TuS Hunnebrock).
- 9 Tore:** Okay Aydin (TV Bünde), Marcel Greve (TuS Bruchmühlen II), Nusret Sarialtin (TuS Hunnebrock), Robin Schröder (SG FA Herringhausen/Eickum), Christian Tesch (Bünder SV).
- 8 Tore:** Tobias Bellanova (SV Oettinghausen), Kilian Greitschus (SC Enger), Finn Kleinewächter (SC Enger), Jan Linnenbrügger (SC Vlotho II), Alexander Schnitther (SV Oettinghausen), Daniel Sudek (VfL Mennighüffen).

FUSSBALL

Kreisliga A Herford

	S	N	U	P	Pkt
1 SC Enger	26	20	5	1	79:21 65
2 Oettinghausen	26	17	4	5	72:50 55
3 Herringhausen/Eickum	26	13	4	9	72:53 43
4 Bünder SV	26	13	3	10	61:46 42
5 TuS Hunnebrock	26	12	5	9	54:48 41
6 SC Vlotho II	26	10	6	10	52:45 36
9 SV Rödinghausen III	26	11	2	13	61:58 35
7 Mennighüffen	26	10	5	11	48:57 35
8 Türksport Bünde	26	9	7	10	55:62 34
10 RW Kirchlengern II	26	9	3	14	49:52 30
11 Hiddenhausen	26	6	12	8	47:53 30
12 GW Pödinghausen	26	6	6	14	45:70 24
13 TV Herford	26	7	3	16	42:82 24
14 TuS Bruchmühlen II	26	6	1	19	41:81 19

Fußball-Stadmeisterschaften

Ü32 der SVEW setzt sich durch

■ **Bad Oeynhausen (jk).** Die Ü32-Altherren der SV Eidinghausen-Werthe haben sich den Titel des Fußball-Stadmeisters gesichert. Die Mannschaft des Ausrichters setzte sich im Endspiel mit 5:1 gegen den TuS Lohe durch.

Gespielt wurde auf dem Kunstrasenplatz in Werste. In der Gruppe A spielten TuS Bad Oeynhausen, SuS Wulferdingsen und TuS Lohe, in der Gruppe B TuS Dehme, SV Eidinghausen-Werthe und die SG FC Bad Oeynhausen / Rot-Weiß Rehme. Für die Halb-

finalrunde qualifizierten sich Wulferdingsen (4 Punkte / 2:1 Tore) und Lohe (3 Punkte / 2:2 Tore) sowie FC Bad Oeynhausen / Rehme (4 Punkte / 3:0 Tore) und Eidinghausen-Werste (3 Punkte / 1:0 Tore). Im ersten Halbfinale setzte sich die SVEW mit 4:1 nach Neunmeterschießen gegen Wulferdingsen durch, im zweiten Halbfinale ebenfalls nach Neunmeterschießen Lohe mit 6:5 gegen die SG FCO/Rehme. Das Endspiel entschieden die Werster gegen Lohe dann mit 5:1 für sich.



So sehen Sieger aus: Die Ü32-Altherren der SV Eidinghausen-Werthe.

FOTO: WOLFGANG DÖBBER